

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Stephan Braun und Dr. Frank Mentrup SPD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport**

### **Verweigerung der Empfehlung für das Gedenkbuch „Verfolgte Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg zwischen 1933 bis 1945“ des Autoren Christoph Schwarz**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass das Kultusministerium eine Empfehlung des Buches „Verfolgte Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg 1933 bis 1945“ für die Arbeit an den Schulen in Baden-Württemberg abgelehnt hat?
2. Wenn ja: welche konkreten Bedenken hat das Kultusministerium und welche Gründe sind für die Ablehnung maßgebend?
3. Treffen Berichte zu, dass eine kritische Bemerkung des Buchautors gegenüber dem ehemaligen Ministerpräsidenten Oettinger im Zusammenhang mit dessen sog. „Filbinger-Rede“ im April 2007 im Vorwort des Buches der Grund für die Ablehnung ist?
4. Welche Voraussetzungen müssten gegeben sein, damit das Kultusministerium das Buch für die Arbeit an den Schulen im Land empfiehlt?

22. 04. 2010

Braun, Dr. Mentrup SPD

## Antwort

Mit Schreiben vom 7. Mai 2010 Nr. 32–6551.0/460/2 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

*Wir fragen die Landesregierung:*

- 1. Trifft es zu, dass das Kultusministerium eine Empfehlung des Buches „Verfolgte Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg 1933 bis 1945“ für die Arbeit an den Schulen in Baden-Württemberg abgelehnt hat?*
- 2. Wenn ja: welche konkreten Bedenken hat das Kultusministerium und welche Gründe sind für die Ablehnung maßgebend?*
- 3. Treffen Berichte zu, dass eine kritische Bemerkung des Buchautors gegenüber dem ehemaligen Ministerpräsidenten Oettinger im Zusammenhang mit dessen sog. „Filbinger-Rede“ im April 2007 im Vorwort des Buches der Grund für die Ablehnung ist?*
- 4. Welche Voraussetzungen müssten gegeben sein, damit das Kultusministerium das Buch für die Arbeit an den Schulen im Land empfiehlt?*

Das Kultusministerium wird von verschiedenen Seiten immer wieder um die Weitergabe von Kaufempfehlungen gegenüber den Schulen gebeten. Dies kann zu Wettbewerbsverzerrungen auf dem Markt sowie entsprechenden Forderungen von weiteren Verlagen oder Anbietern führen. Aus prinzipiellen Erwägungen werden deshalb durch die Öffentlichkeitsarbeit des Kultusministeriums grundsätzlich keine solchen Empfehlungen mehr ausgesprochen.

Das Buch „Verfolgte Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg 1933 bis 1945“ enthält in seinem Vorwort eine kritische Textstelle über den ehemaligen Ministerpräsidenten Oettinger im Zusammenhang mit einer Trauerrede vom April 2007. Hierzu ist anzumerken, dass kritische Auseinandersetzungen mit Persönlichkeiten des politischen Lebens ein selbstverständlicher Bestandteil unserer demokratischen Kultur sind. Dazu gehört allerdings eine vollständige und differenzierte Betrachtung von Gegebenheiten. So ist in den einleitenden Worten des Autors an keiner Stelle die Rede davon, dass sich der ehemalige Ministerpräsident Oettinger in der Öffentlichkeit von diesem Teil seiner Rede klar distanziert hat.

Dr. Schick

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport